

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung Mitte
am 11.10.2018

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause: 19:25 - 19:45 Uhr

Ende: 20:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Hans-Jürgen Franz Bezirksbürgermeister

CDU

Frau Alexandra Heckeroth

Herr Jan-Helge Henningsen 2. stellv. Bezirksbürgermeister

Herr André Langeworth

Herr Hartmut Meichsner Fraktionsvorsitzender

SPD

Frau Veronika Rosenbohm

Herr Frederik Suchla

Fraktionsvorsitzender

(ab 17:40 Uhr anwesend)

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dieter Gutknecht

Fraktionsvorsitzender

Herr Gerald Gutwald

1. stellv. Bezirksbürgermeister

Herr Ingo Kleinekathöfer

Herr Matthias Löseke

Frau Sabine Zeitvogel

BfB

Herr Peter Wolff

FDP

Herr Franz-Josef Tewes

Die Linke

Frau Marita Krüger

Herr Peter Ridder-Wilkens

Fraktionsvorsitzender

Nicht anwesend:

Herr Tim Bevan

SPD

Frau Heike Mertelsmann

SPD

Herr Rüdiger Linde

Die Linke

Von der Verwaltung

TOP

Frau Stude	Büro des Rates	
Herr Tobien	Büro des Rates, Schriftführer	
Herr Klemme	Amt für Verkehr	6,8
Herr Haver	UWB	11
Herr Kricke	Stab Dezernat 3	19

Als Gäste		
Herr Knabenreich	Bielefeld Marketing GmbH	7
Herr Wappelhorst	Bielefeld Marketing GmbH	7

Bürgerinnen und Bürger
Pressevertreter

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksbürgermeister Franz begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur 42. Sitzung der Bezirksvertretung Mitte sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er dankt Frau Stude im Namen der Bezirksvertretung Mitte mit einem Blumenstrauß und einem Porzellan-Leineweber für die gute Zusammenarbeit in über 18 Jahren als Geschäftsführerin und wünscht ihr für ihren Ruhestand und den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Er teilt mit, dass nach Versand der Einladung, aber noch innerhalb der Frist, eine Anfrage eingegangen und somit auf die Tagesordnung zu nehmen sei.

Weiterhin habe die CDU-Fraktion einen Dringlichkeitsantrag *zur Beseitigung vermeidbarer erheblicher Beeinträchtigungen von Fußgängern durch private Baustellen auf der Westseite des Niederwalls* gestellt. Er bittet Herrn Fraktionsvorsitzenden Meichsner, die Dringlichkeit zu begründen.

Herr Meichsner führt aus, dass es bei Regen den Fußgängerinnen und Fußgänger unmöglich sei, über den Grant zu laufen, da zwischen der Absperrung für den LKW-Verkehr zur Baustelle und dem Ende des Gehweges keine Fläche sei.

Herr Franz stellt fest, dass niemand gegen die Dringlichkeit spricht und nimmt den Antrag der CDU-Fraktion als TOP 5.1 auf die Tagesordnung.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um die Punkte

- 3.1 Beleuchtungsstelen in der Altstadt**
- 3.2 Nutzung des Gehwegs auf der östlichen Seite des Niederwalls**
- 4.1 Position der Haltestelle der Linie 23 in Richtung Radrennbahn (Position H)**
- 5.1 Beeinträchtigung von Fußgängerinnen und Fußgängern an Baustellen auf der Westseite des Niederwalls**
- 15.2 Bericht zur Überprüfung der Gefährdungssituation im Bereich Gutenbergstraße / Melanchthonstraße**
- 15.3 Bericht zum Freihalten von Baumscheiben bei Sondernutzungen**

erweitert.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Mitte**

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden keine Fragen an die Bezirksvertretung Mitte gerichtet.

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 40. Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 13.09.2018**

Zur Niederschrift gibt es keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte vom 13.09.2018 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.1 **Beleuchtungsstelen in der Altstadt**

Herr Tobien nimmt Bezug auf den Beschluss der Bezirksvertretung Mitte aus der vergangenen Sitzung und verliest dazu eine aktuelle Mitteilung des Amtes für Verkehr:

Die Stadtwerke Bielefeld werden bis zum 05.11.2018 die neue Lichttechnik an der Niedernstraße in die mittlere Stele zwischen der Altstädter Nikolaikirche und dem Alten Markt gegenüber Hausnummer 3 installieren, so dass die Leuchtwirkung und Qualität bis zur Demontage für den Aufbau des Weihnachtsmarktes am 13./14.11.2018 beurteilt werden kann.

- Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Nutzung des Gehwegs auf der östlichen Seite des Niederwalls

Herr Meichsner teilt mit, dass die CDU-Fraktion zur nächsten Sitzung den Antrag stellen werde, die Verwaltung zu beauftragen, dafür Sorge zu tragen, dass die missbräuchliche Nutzung des Gehweges auf der östlichen Seite des Niederwalls als Radweg mit geeigneten Mitteln so unterbunden wird, dass Radfahrerinnen und Radfahrer die im Zuge des Verkehrsversuchs eingerichtete Fahrradstraße nutzen.

- Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Position der Haltestelle der Linie 23 in Richtung Radrennbahn (Position H)

Anfrage der SPD-Fraktion BV Mitte

Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 7426/2014-2020

Frage:

Welche Gründe sprachen für die Wahl des aktuellen Standorts (H)?

Zusatzfrage:

Unter welchen Voraussetzungen könnte eine Verlagerung der Haltestelle näher an den Ausgang „Stadtbahntunnel“ am Jahnplatz (Positionen E/F, maximal G) erfolgen?

Antwort des Amtes für Verkehr:

Die Nutzung der Position H durch die Linie 23 trägt zur Entzerrung des Betriebsablaufes und zur Entlastung der stark nachgefragten Positionen E/F bei. Im Unterschied zur Position H ist je nach Betriebssituation die Anfahrbarkeit der Positionen E/F nicht immer möglich.

Somit ist sichergestellt, dass sämtliche Fahrten der Linie 23 einheitlich an allen Tagen von einer Position abfahren.

Abgesehen von den betrieblichen Engpässen würde ein ständiger Halt an den Positionen E/F eine Wendemöglichkeit an anderer Stelle erfordern. Dadurch werden Leerfahrten vermieden.

Die im Zuge der Verkehrswende in Zukunft noch steigende Busfrequenz am Jahnplatz erfordert perspektivisch eine weitere Entzerrung der Haltestellenpositionen, so dass auch zukünftig nicht alle Linien in direkter Nähe der Stadtbahnzugänge halten können. Die gesamte Länge der geraden Bordsteinkanten am Jahnplatz wird perspektivisch als Haltestellenbereich benötigt.

- Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anträge**

Zu Punkt 5.1 **Beeinträchtigung von Fußgängerinnen und Fußgängern an Baustellen auf der Westseite des Niederwalls (Antrag der CDU-Fraktion vom 11.10.2018)**

Herr Meichsner ruft in Erinnerung, dass bei den letzten Baumaßnahmen auch Matten mit entsprechendem Erfolg ausgelegt und sicher befestigt worden seien.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass

- 1. auf der Westseite des Niederwalls im Bereich der provisorischen mit Baken abgesicherten Baustellenzufahrt in die Altstädter Kirchstraße der Restbürgersteig und Grantstreifen umgehend zum Schutz vor Verschmutzung der Passanten mit Matten abgedeckt wird.**
- 2. der Zwischenraum zwischen dem vor ehemals Opitz aufgestellten Baukran und den Fahrradbügeln für Fußgänger freigehalten wird.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6 **Erweiterung des Gehweg- und Zugangsbereichs am Lydia Kinderhaus**
Antrag nach § 24 GO

Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 7399/2014-2020

Herr Franz begrüßt Frau Gardian vom Lydia Kinderhaus und verweist auf die dem Bürgerantrag beigefügten Fotos und Planungsvorschläge, welche die Situation sehr veranschaulichen würden.

Frau Gardian stellt sodann den Antrag zusammen mit Frau Etzel ausführlich vor und betont, dass sich sehr viele Menschen zu Stoßzeiten auf dem Bürgersteig vor dem Eingangsbereich befänden, was bei der dann stark befahrenen Schloßhofstraße auch zu gefährlichen Situationen führen könnte. Eine Vergrößerung bzw. Erweiterung des Gehwegs im Eingangsbereich würde hier deutlich zur Entlastung beitragen.

Von Herrn Franz um eine erste Einschätzung gebeten erklärt Herr Klemme (Amt für Verkehr), dass er hier einen notwendigen Verbesserungsbedarf sehe.

Nachdem die Mitglieder der Bezirksvertretung Mitte in mehreren Wortbeiträgen den Einschätzungen von Frau Gardian bzw. Herrn Klemme zugestimmt haben, fasst Herr Franz zusammen, dass das Amt für Verkehr entsprechende Vorschläge erarbeiten und in der Bezirksvertretung Mitte vorstellen solle.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt die Anregungen des Bürgerantrages auf und bittet die Verwaltung, entsprechende Vorschläge zu entwickeln, um eine Vergrößerung bzw. Erweiterung des Gehwegs im Eingangsbereich des Lydia Kinderhauses an der Schloßhofstraße 4a zu ermöglichen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

Bericht von Bielefeld Marketing zu Veranstaltungen (Weinmarkt und Abendmarkt) im Stadtbezirk Mitte

Herr Franz begrüßt Herrn Knabenreich und Herrn Wappelhorst von der Bielefeld Marketing GmbH und erklärt, dass dieser Bericht auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf die Tagesordnung genommen worden sei.

Herr Knabenreich schickt seinem Bericht voraus, dass die Bielefeld Marketing GmbH sehr zufrieden hinsichtlich der erreichten Ziele mit dem Abendmarkt sei, obgleich man sich natürlich gerne auch weitere Händler dort wünschen würde. Die Altstadt habe eine Aufwertung erfahren. Im Gegensatz zu Städten wie Minden oder Münster habe Bielefeld sehr viele kleine Märkte an unterschiedlichen Wochentagen, was dazu führe, dass sich die Händler flexibel für oder gegen einen Stand auf dem jeweiligen Markt entscheiden würden. Hier fehle es etwas an Tradition.

Herr Wappelhorst ergänzt bei seinem Bericht zur Ausgestaltung des Abendmarktes, dass die Zahl der Anfragen von Obst- und Gemüsehändlern für den Abendmarkt rückläufig seien, da sich dieser etwas in Richtung Eventmarkt bewege. Es könnte aufgrund der Anfragen beispielsweise die Anzahl der Gastronomie-Stände verdoppelt werden, dies sei aber nicht gewünscht.

Herr Gutknecht sieht beim Weinmarkt den Trend, dass weniger Weinhändler und mehr Verzehrstände zu sehen seien. Er bedaure dies. Weiterhin bitte er die Bielefeld Marketing GmbH, beim Aufbau der Märkte darauf zu achten, dass die Baumscheiben frei gehalten würden.

Herr Wappelhorst berichtet ausführlich zur Entwicklung des Weinmarktes in den letzten Jahren und gibt einen Ausblick auf die geplante Weiterentwicklung. Ziel sei es, wieder mehr Winzer nach Bielefeld zu holen. Hinzu gekommen sei am Alten Markt nur ein Verzehrstand. Daher könne er den Eindruck von Herrn Gutknecht nicht teilen. Aufgrund des guten Wetters in den letzten Jahren, insbesondere natürlich aber in diesem Jahr, sei der Weinmarkt sehr gut besucht worden. Ob dies nun den Charakter eines Volksfestes angenommen habe und ob dies gut oder schlecht sei, wolle er nicht bewerten. Auf keinen Fall aber sei es das Ziel, sich in Richtung eines Oktoberfestes zu entwickeln. Die Händler hätten bereits von sich aus vorgeschlagen, im nächsten Jahr den Weinmarkt abends bereits eine Stunde eher zu beenden.

Herr Knabenreich fügt hinzu, dass die Bielefeld Marketing GmbH niemals die Erlaubnis erteilen würde, die Baumscheiben aktiv zu nutzen. Zusammen mit den Händlern hoffe man auf kreative Lösungen, wie es beispielsweise der Lyons Club schon vorgeführt hätte.

Herr Meichsner rät, sich beim Abendmarkt zu entscheiden, ob man dort einen klassischen oder Eventmarkt wolle.

Hierzu führt Herr Knabenreich aus, dass gerade die Mischung aus klassischem Markt, zusammen mit einem Eventcharakter, die Menschen abends zum Klosterplatz locke. Von Herrn Meichsner auf den Zustand des Klosterplatzes angesprochen, erklärt er, dass sich die Bielefeld Marketing GmbH natürlich über eine Verbesserung des Platzes freuen würde.

Herr Franz bedankt sich für die ausführlichen Berichte zu den Märkten und hält fest, dass die Aufwertung des baulichen Zustands des Klosterplatzes weiterhin von der Bezirksvertretung Mitte gewünscht sei und die Verwaltung hier voran kommen müsse.

- Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 8

Festlegung des Ausbaustandards der Webereistraße zwischen der August-Bebel-Straße und dem bereits ausgebauten Abschnitt (Haus Nr. 17 und Teutoburger Straße)

Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 7140/2014-2020

Herr Suchla verweist auf Begegnungsverkehre und erachtet daher eine Fahrbahnbreite von fünf Metern für sinnvoller.

Herr Henningsen schließt sich an und fügt hinzu, dass ein Wegfall von fast 30% der Stellplätze nicht hinnehmbar sei.

Herr Gutwald sieht in der Verkürzung der rechten Gehwegseite von 2,15 Metern auf 1,90 Meter eine Lösung, um eine breitere Fahrbahn zu ermöglichen.

Herr Klemme (Amt für Verkehr) führt aus, dass die Webereistraße in einer Tempo 30 Zone liege und das technische Regelwerk hier eine Straßenbreite von 4,10 bis 4,50 Metern vorsehe, um die Temporeduzierung bautechnisch zu unterstützen. Begegnungsverkehre, auch größerer Fahrzeuge, seien bei vorausschauender Fahrweise und eingehaltener Geschwindigkeit durch Nutzung der Ausweichbuchten bzw. Einfahrten ohne weiteres möglich. Auch gebe das technische Regelwerk für Gehwege bereits eine Breite von 2,50 Metern vor, wenn dies aufgrund der Häuserbebauung realisierbar sei. Eine Verkürzung der Gehwege halte er insbesondere nicht für sinnvoll, da unter den jetzigen Gehwegen Versorgungsleitungen lägen, die zeit- und kostenaufwändig verlegt werden müssten, sofern die neuen Gehwege schmaler als zwei Meter geplant würden. Der Wegfall von acht Stellplätzen ergebe sich daraus, dass acht Bäume gepflanzt würden. Weitere bisherige Abstellgelegenheiten entfielen, da widerrechtliches Parken bautechnisch unterbunden werde.

Herr Meichsner zählt die im Umfeld der Webereistraße geplanten Baumaßnahmen auf und stellt den Antrag, den Umbau der Webereistraße bis zum Abschluss der Baumaßnahme in den umgebenden Straßen zu verschieben.

Herr Ridder-Wilkens hält eine breitere Fahrbahn als in der vorgestellten Planung aufgrund der Tempo 30 Regelung für nicht notwendig, begrüßt die Begrünung der Webereistraße mit weitem Bäumen und spricht sich für eine dem aktuellen Regelwerk angepasste Gehwegbreite aus.

Auf Herrn Meichsners Beitrag eingehend erklärt Herr Klemme, dass hier keine Kanalbaumaßnahmen oder Leitungsverlegungsarbeiten notwendig würden. Der Umbau dieses 150 Meter langen Teilstücks werde daher in zwei bis drei Monaten abgeschlossen sein. Eine Verschiebung halte er nicht für erforderlich. Sollte aber die Webereistraße als Umleitungsstrecke benötigt werden, würde das Amt für Verkehr die Baumaßnahme verschieben.

Frau Krüger würde im Gegensatz zu Herrn Henningsen mehr Bäume in der Webereistraße begrüßen und dafür den Wegfall von Stellplätzen in Kauf nehmen.

Herr Suchla erklärt, dass aufgrund der Ausführungen von Herrn Klemme zum Kosten- und Zeitrahmen nun davon abgesehen werde, die Gehwege schmaler als zwei Meter zu bauen.

Zunächst lässt Herr Franz über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen:

Beschluss:

Der Umbau der Webereistraße wird bis zum Abschluss der Baumaßnahme in den umgebenden Straßen verschoben.

- bei zwei Enthaltungen mit großer Mehrheit abgelehnt -

Sodann lässt Herr Franz über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Dem Umbau der Webereistraße entsprechend der vorgelegten Planung wird zugestimmt.

- mit Mehrheit beschlossen -

Die Tagesordnungspunkte 9 und 9.1 werden gemeinsam beraten.

Zu Punkt 9 **Neufassung der Parkgebührenordnung der Stadt Bielefeld**

Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 7286/2014-2020

Herr Suchla stellt den Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion vor und hebt bei seiner Begründung hervor, dass die Parkzonen schlecht ausgewiesen seien und das gesamte Verfahren etwas unklar und wenig transparent sei.

Herr Meichsner stimmt dem zu und ergänzt, dass die Kostenstruktur auf den Parkscheinautomaten nicht eindeutig nachvollzogen werden könne. Es müsse deutlicher gemacht werden, welcher Parkscheinautomat zu welcher Parkgebührenzone zugeordnet sei. Ebenso könne zwar die App für das Handyparken kostenlos herunter geladen werden, auf den Parkscheinautomaten sei aber nicht vermerkt, wie hoch die Gebühren für die Nutzung der App seien.

Herr Franz erklärt, dass die Bezirksvertretung Mitte die Vorlage in erster Lesung behandeln werde und die Verwaltung zur nächsten Sitzung die angesprochenen Fragen beantworten solle.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt wird in erster Lesung behandelt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 9.1 **Konzept zur Attraktivierung des Handyparkens in Bielefeld -
Mitte**
Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion

Die Beratung erfolgte zusammen mit TOP 9.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Mitte ein tragfähiges Konzept zur Attraktivierung des Handyparkens im Stadtbezirk Mitte vorzulegen mit dem Ziel, die Nutzerzahlen und Benutzerfreundlichkeit nachhaltig zu erhöhen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 10

Freiraumplanerisches Rahmenkonzept Luttergrünzug – weitere Planungsschritte

Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 7302/2014-2020

Herr Meichsner vertritt die Auffassung, dass sich gegenüber der ursprünglichen Vorstellung einige Dinge verändert haben und gibt hier die Verlagerung des Spielplatzes als Beispiel. Offen sei, was in dem Bereich des Zusammenflusses von Baderbach und Lutter geschehe. Die CDU-Fraktion erwarte, dass vor der Umsetzung jeden Einzelschrittes die Detailplanung in der Bezirksvertretung Mitte vorgestellt werde. Dazu stelle er nun einen Antrag.

Herr Langeworth nimmt Bezug zur letzten Seite der Anlage, auf der im Abschnitt C erklärt werde, dass durch den Bypass südlich des Stauteichs III der bestehende Spielplatz überplant werde. Ein südlicher Bypass sei ihm neu und er bittet die Verwaltung um Klärung im weiteren Verfahren. Dazu erklärt Herr Franz, dass eine südliche Bypasslösung in den Planungsskizzen zum Stauteich III vorgesehen gewesen sei. Wo und in welchem Umfang der Spielplatz angelegt werden solle, sei aber nicht beschrieben worden.

Sodann lässt Herr Franz über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Beschluss:

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Die Detailplanung der einzelnen Umsetzungsschritte ist rechtzeitig der Bezirksvertretung Mitte vorzustellen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 11

Sachstand Sanierung Weser-Lutter - hier insb. Konkretisierung der erforderlichen Baumfällungen -

Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 7322/2014-2020

Herr Haver (Umweltbetrieb) stellt Umfang und Stand der Planung des II. Bauabschnitts der Weser-Lutter Sanierung mit einer erhöhten Detailtiefe dar. Er erklärt anhand einer zehnteiligen Computerpräsentation das Verfahren und den zeitlichen Ablauf. Dabei hebt er hervor, dass die Wiederherstellung der Standsicherheit von Schmutzwasser- und Weser-Lutter-Kanal und bei minimalem Eingriff in den Baumbestand bzw. die Grünflächen erfolgen solle. Er erläutert das Planungskonzept mit Schächten- und Haltungslängen und verweist auf die Notwendigkeit von Rettungsöffnungen. Ein Baumgutachter werde die Baumaßnahme begleiten. Bis Februar 2019 würden die erforderlichen Baumfällarbeiten abgeschlossen sein. Derzeit liege man im Zeitplan und gehe von einem Baubeginn im Herbst 2019 und einem Bauende im Jahr 2021 aus.

Frau Krüger geht auf die Sanierung des Schmutzwassersammlers im Bereich der Mühlenstraße ein und bittet dafür Sorge zu tragen, dass sich die dabei aufgetretenen Schwierigkeiten hier nicht wiederholen würden. Herr Haver erklärt, dass er die Hinweise aufnehme und weiter gebe, sich aber Schwierigkeiten bei einer solchen Sanierung im Vorfeld nie ganz ausschließen ließen.

Herr Meichsner fragt nach, wo die gegebenenfalls später erforderlichen technischen Gebäude und Aufbauten platziert würden und fordert ein, dass die Detailplanung mit allen Einzelheiten der Bezirksvertretung Mitte vorzustellen sei.

Herr Franz greift dies auf und bittet Herrn Haver, an dessen Kolleginnen und Kollegen von der Grünplanung auch frühzeitig die technischen Pläne weiter zu geben, damit die notwendigen technischen Einbauten in der Gestaltungsplanung der Grünanlagen berücksichtigt werden können.

- Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 12

38. Nachtragssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Bielefeld (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) hier: Änderung des Straßenreinigungsverzeichnisses (Stadtbezirk Mitte)

Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 7340/2014-2020

Über die Vorlage hinaus besteht kein weiterer Beratungsbedarf.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat, die Änderungen des Straßenreinigungsverzeichnisses gem. Anlage zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 13

Planungs- und Umsetzungsstand der neuen Kita-Standorte in Bielefeld

Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 7345/2014-2020

Herr Suchla und Herrn Langeworth stellen Nachfragen zum Standort sowie dem Planungsstand für eine Kindertagesstätte an der Straße „Jöllheide“ bzw. im Baugebiet „Jöllheide“. Dazu kann Herr Tobien die Mitteilung vom Amt für Jugend und Familie weiter geben, dass die geplante Kindertagesstätte an der Straße „Jöllheide“ auf einem privaten Grundstück entstehen solle. Es liege noch kein entscheidungsfähiger Bauantrag vor. Derzeit fänden Gespräche mit dem Investor statt. Sofern das

große Wohngebiet Meyer zu Eissen (ebenfalls Jöllheide) realisiert werde, würde dort ebenfalls eine Kindertagesstätte benötigt werden.

Zur Nachfrage von Herrn Langeworth erklärt Herr Tobien, dass zu dem in der Vorlage unter C. angesprochenen Grundstück im Bereich Stauteiche/Mitte-Ost noch keine weiteren Informationen vorlägen. Es fänden derzeit noch verschiedene verwaltungsinterne Prüfungen und Abstimmungen statt, ob das Grundstück alle Voraussetzungen erfülle.

- Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 14 Bezirkliche Sondermittel

Herr Franz teilt mit, dass sich die Fraktionsvorsitzenden und Einzelvertreter im Vorfeld der Sitzung darauf verständigt hätten, die Projekte vom Verein Transition Town Bielefeld e.V. und vom Förderverein der Bückardtschule e.V. mit Sondermitteln zu unterstützen.

Beschluss:

Unter der Bedingung, dass vorab der Standort für diese Station der Bezirksvertretung Mitte mitgeteilt wird und eine Abstimmung mit den Planungen für den Luttergrünzug erfolgt, wird dem Verein Transition Town Bielefeld e.V. ein Zuschuss in Höhe von 2000,- € für eine Fahrrad-Selbsthilfe- und Trinkwasserstation gegeben.

Der Förderverein der Bückardtschule e.V. erhält als finanzielle Unterstützung zur Anschaffung von Schul-Fahrrädern einen Zuschuss in Höhe von 2.500,00 €.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 15 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 15.1 Bericht zur Bürgerinformationsveranstaltung Hochbahnsteig Oldentruper Straße am 06.09.2018

Herr Tobien teilt mit, dass am 06. September 2018 die in der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 22. März 2018 empfohlene Bürgerinformationsveranstaltung zum Hochbahnsteig Oldentruper Straße stattgefunden habe. Die Zusammenfassung und die dort gezeigte Computerpräsentation seien unter diesem Tagesordnungspunkt im Gremieninformationssystem einsehbar und würden auf Wunsch in Papierform zur Verfügung gestellt.

- Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 15.2 Bericht zur Überprüfung der Gefährdungssituation im Bereich Gutenbergstraße / Melanchthonstraße

Das Amt für Verkehr berichtet:

Herr Bezirksbürgermeister Franz hat das Amt für Verkehr um eine kurze Stellungnahme dazu gebeten, ob der im Antrag der Fraktion Die Linke, TOP 5.4 der Sitzung am 13.09.2018, skizzierte Bereich bislang als Unfallschwerpunkt hervor getreten sei.

Der Einmündungsbereich Gutenbergstraße / Melanchthonstraße ist bislang nicht als Unfallhäufungsstelle auffällig gewesen und demzufolge nicht im Rahmen der Unfallhäufungskommission betrachtet worden. In den letzten drei Jahren ereignete sich in dem Einmündungsbereich lediglich ein Verkehrsunfall (im Jahr 2016) nach Rückmeldung der Polizei.

- Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 15.3 Freihalten von Baumscheiben bei Sondernutzungen

Das Amt für Verkehr berichtet:

Die Situation wurde vor Ort kontrolliert. Dabei wurde an einer Stelle die Nichtbeachtung des Beschlusses der Bezirksvertretung Mitte festgestellt. Als Ergebnis wurde ein ordnungsbehördliches Verwaltungsverfahren eingeleitet.

- Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis -

-.-.-

Nichtöffentliche Sitzung:

[...]

Hans-Jürgen Franz

Heiko Tobien